

» Zahlen und Fakten 2006



Die wichtigsten Entwicklungen 2006

Auch im zweiten Jahr hat der Libero-Tarifverbund sein Budgetziel erreicht. Somit wird deutlich, dass das Sortiment rege benutzt wird und das Leitmotiv «Mobil mit einem Fahrausweis» einem Kundenbedürfnis entspricht. Um dem Ziel eines noch kundenfreundlicheren öffentlichen Verkehrs nachzukommen, hat sich der Libero-Tarifverbund im Jahr 2006 mit diversen Massnahmen weiterentwickelt.

Ausschreibung neue Billettautomaten

Die am Libero beteiligten Transportunternehmen BLS AG, BERNMOBIL, Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) sowie Busbetrieb Solothurn und Umgebung (BSU) haben sich entschieden, gemeinsam neue Billettautomaten zu beschaffen. Die ältesten Billettautomaten im Verbundgebiet sind fast 30 Jahre alt und nicht mehr entwicklungsfähig. Dasselbe gilt für die Chauffeurverkaufsgeräte. An den neuen Automaten werden die Fahrgäste bargeldlos bezahlen können. Die öffentliche Ausschreibung wurde im Sommer 2006 publiziert. Der Entscheid über die Wahl des Lieferanten fiel im Dezember 2006. Der Testbetrieb mit den ersten neuen Billettautomaten startet Ende 2007.

Mit der Saisonkarte und dem Matchticket zum Sportanlass

Bei den YB- und den SCB-Heimspielen sind die Hin- und Rückfahrt in den Libero-Zonen 10 und 11 drei Stunden vor und bis zwei Stunden nach dem Spiel im Matchticket und in der Saisonkarte inbegriffen. Ausserhalb der Zonen 10 und 11 lösen die Besucher das um 20% rabattierte V-Ticket.

Zum Matchticket oder zur Saisonkarte für die SCL Tigers gehört die Hin- und Rückfahrt im gesamten Libero-Tarifverbund dazu. Diese Regelung wurde zum Start der Saison 2006/2007 mit allen Beteiligten vereinbart.

Preisanpassungen

Zwei Jahre nach der Einführung des Libero-Tarifverbundes erfolgten auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2006 erstmals Preisanpassungen. Einige Fahrausweise wurden teurer, andere günstiger. Die Jahresabonnemente für ein bis zwei Zonen ausserhalb der Zentrumszonen Bern und Solothurn kosten seit dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember weniger. Hingegen wurden die Preise für Einzelbillette und Mehrfahrtenkarten durchschnittlich

um rund 6% erhöht, wobei die Kurzstrecke weiterhin CHF 1.90 kostet.

Ringzone in Solothurn

Im Raum Solothurn wurden auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2006 die Zonen 71, 72 und 73 rund um die Kernzone 70 zu einer Ringzone (71) zusammengeschlossen. Dadurch konnten Ungleichheiten zwischen den Städten Solothurn und Bern ausgeglichen werden. Fahrgäste, welche die Stadt Solothurn durchqueren, lösen seither nur noch zwei statt drei Zonen. Im Gegenzug wurden die Abonnementspreise leicht erhöht. Dies betrifft die Solothurner Zonen 63, 64, 70, 71, 74 und 76 bis 80. Damit werden die bisher bevorzugt tieferen Preise schrittweise auf das Niveau des übrigen Tarifverbundes angepasst.

Erweiterung des Libero-Gebiets bis Uttigen

Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2006 wurde der Libero-Tarifverbund im Süden von Kiesen nach Uttigen erweitert und somit die Lücke zum neuen Tarifverbund BeoAbo (Thun und Berner Oberland) geschlossen.

Fünf regionale Fahrpläne

Seit Dezember 2006 gibt es nicht mehr nur einen Regionalfahrplan für das gesamte Libero-Tarifgebiet, sondern fünf handliche regionale Ausgaben. Aufgeteilt sind die regionalen Ausgaben in Bern Zentrum, Bern Region, Emmental, Oberaargau und Solothurn/Grenchen.

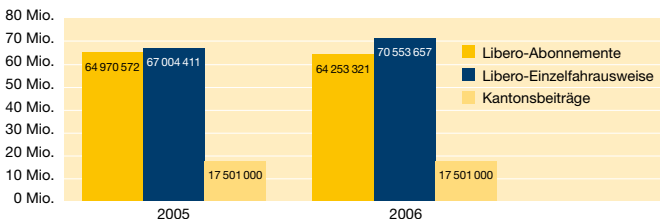
Neuer Zonenplan

Der Zonenplan wurde überarbeitet und ist nun einfacher zu lesen. Damit wir unsere Kunden gezielt ansprechen können, wurden bedürfnisspezifische Prospekte für Abonnemente, Einzel- und Mehrfahrtenkarten, Job-Abos und V-Tickets erstellt.

Zahlen und Fakten 2006

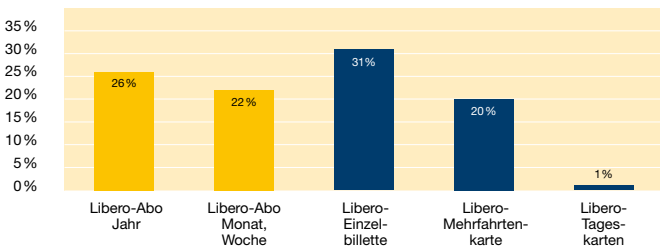
Verbundeinnahmen

Die Verbundeinnahmen konnten 2006 leicht gesteigert werden.



Umsatzanteile nach Fahrausweissortiment in Prozent

Der Umsatz ist auch 2006 je rund zur Hälfte in Einzelfahrausweise und Abonnemente aufgeteilt.



Libero-Tarifverbund

Postfach 311

3000 Bern 14

Tel. 031 321 82 22

Fax 031 321 88 66

Mail: info@libero-tarifverbund.ch

www.libero-tarifverbund.ch

Gut unterwegs mit 14 Partnern

Das Libero-Gebiet erstreckt sich über 1600 Kilometer Verkehrsnetz und verbindet rund 670000 Einwohner in mehr als 260 Gemeinden. Beteiligt sind mit über 100 Verkaufsstellen neu noch 14 Transportunternehmen. Der Regionalverkehr Mittelland fusionierte Mitte 2006 mit der BLS AG.

aare seeland mobil
www.aare-seeland-mobil.ch

BERN MOBIL
www.bernmobil.ch

BGU
www.bgu.ch

bls
www.bls.ch

BSU
www.bsu.ch

DRAHTSEILBAHN MARZLI-STADT BERN
www.marzilbahn.ch

GURTENBAHN
www.gurtenbahn.ch

kiesental.ch

Aufzug Matte-Plattform
www.matte.ch

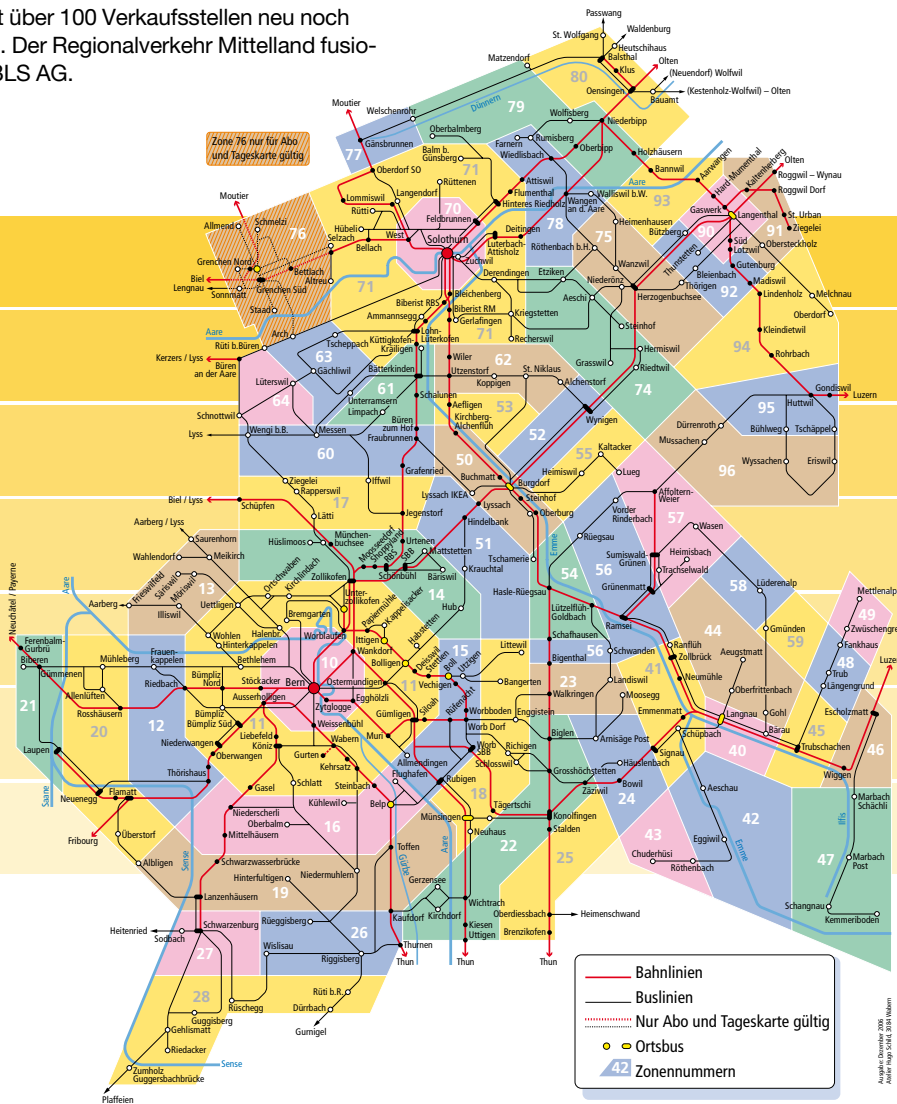
OeBB
Oensingen-Balsthal-Bahn
www.oebb.ch

PostAuto
DIE POST
www.postauto.ch/bern

RBS
www.rbs.ch

SBB CFF FFS
www.sbb.ch

stb-bus.ch



Anzahl der Quartiere 2006
Anzahl der Poststellen 2006